

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Musicalische Seelen-Erbauung aus denen gewöhnlichen Sonn- und Fest-Tags-Episteln**

**Dietrich, Johann Gottlob**

**Durlach, 1719**

Am 12ten Sonntag nach Trinitatis

[urn:nbn:de:bsz:31-69518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-69518)



Ich habe zum Höchsten ein kindlich Ver-  
trauen/

Nachdem ich auf meinen Erlöser kan bauē/

Der Tafeln des steinern Gefäßes zer-

Da er ihn zu lieben (bricht.

In's Herz mir geschrieben /

So treibt mich der Glaube zu kindlicher  
Pflicht. Da Capo.

*Recit.*

Wann Moses spricht:

Mein Thun und Dichten taug nicht /

So weiß ich doch / durch wen ich tüchtig bin:

Von Gott allein /

Der uns zum Guten lenket Herz und Sinn /

Ist's / daß wir tüchtig seyn /

Wann wir als Gott gelaf'ne Hörer

Den Zug des Geistes spühren /

Wann unsre Lehrer

Das Amt des neuen Testaments tüchtig führen.

*Text.*

Der Buchstabe tödet / aber der Geist ma-  
chet lebendig.

*Aria.*

Glänzte des Gefäßes Amt /

So doch tödet und verdammt /

Musste Moses sich bedecken

Bey dem Strahl / der von ihm flammt.

Gab

Gab mein GOTT mit Blitz und Schrö-  
cken

Das Wort / so in Stein gegraben /  
Was muß das vor Klarheit haben /  
So von Christi Klarheit stammt.

*Recit.*

Der Buchstab / welcher tod /  
Und den erlödet / der nicht hält  
Die heilige Gebott /  
Hat durch des Geistes Amt nunmehr ein End /  
GOTT rufft durch's Evangelium im neuen Testa-  
ment.

Kommt Israel nicht ohne Decke Mosen sehen /  
So lehret uns der Geist /  
Mit Freudigkeit zum Gnaden • Stuhle gehen.

*Choral.*

Aus dem Lied: Durch adams fall ist ganz  
verderbt / das letzte Gesäß.

Mein'n füßen ist dein heilig wort Ein  
brennende lucerne / Ein liecht / das mir den  
weg weist fort / So dieser morgen • sterne  
In uns aufgeht / So bald versteht Der  
mensch die hohen gaben / Die Gottes  
Geist Den'n g'wis verheißt / Die hoffnung  
darein haben.

R 5

Nach

## Nach der Predigt.

*Text.*

So das Amt / das die Verdammniß prediget / Klarheit hat / vielmehr hat das Amt / das die Gerechtigkeit prediget / überschwengliche Klarheit.

*Aria.*

Jesus! Glantz der Herrlichkeit!  
 Deine Lippen / deine Reden  
 Sprechen nicht vom Fluch und Töden /  
 Du bringst Fried / wann Moses dräut:  
 Jesus! Glantz der Herrlichkeit.

*Recit.*

Herr! hilf mir durch dein Mittler = Amt /  
 Mach meine Seele froh  
 Mit deinem Klarheits = vollen Evangelio/  
 Wann des Gefäßes Bliß und Donner mich  
 verdammt.  
 Du Gnaden = Prediger! bist selber die Gerechtig  
 Und überschwencklich deine Klarheit. (Zeit)

*Aria.*

Die Klarheit leuchtet auf dem Feld  
 Bey der Geburt des Heyls der Welt /  
 Am Jordan ward der Glantz bewährt/  
 Auf Tabor ward der Herr verklärt.  
 Mit Klarheit schloß er seinen Lauf.  
 Viel heit zer Leiber stunden auf.

Mit

